

# Evangelische Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen

## Gemeindebrief

Juni – Juli – August 2022





*Es soll nicht durch Heer oder Kraft,  
sondern durch meinen Geist geschehen,  
spricht der HERR Zebaoth.*

Sach 4,6

Liebe Gemeinde,

diese Worte stehen Jahr für Jahr über dem Pfingstfest. Ein Fest, das in unserer und vielen anderen Gemeinden durch die Feier der Konfirmation geprägt ist. Die Verbindung von Konfirmation und Pfingstfest ist keine so alte Tradition, passt aber dennoch ganz gut – jedenfalls, finde ich, viel besser als Palmsonntag, an dem noch viele unserer Großeltern eingesegnet wurden. Ein fröhliches Fest in einer freudigen Zeit und noch dazu ist am Pfingstmontag in der Regel schulfrei – die Konfirmand\_innen können also ausgelassen feiern. Daneben ist auch die Verbindung mit der Ausgießung des Heiligen Geistes nicht geringzuschätzen. Denn den braucht es – bei der Segnung der Konfis und überhaupt bei allem, was wir tun. Pfingsten und Konfirmation – das geht Hand in Hand. Auch in diesem Jahr.

Und doch kommt durch die Terminierung der Konfirmation auf das Pfingstfest das individuelle Profil des dritten großen Festes der Christenheit manchmal ein wenig zu kurz. Nach Menschwerdung und Auferstehung Gottes erinnern wir an Pfingsten die Ausgießung oder Gabe von Gottes Geist an die

Menschen. Fantastisch beschrieben wird dieses Ereignis in der Apostelgeschichte:

*Plötzlich kam vom Himmel her ein Rauschen wie von einem starken Wind. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie sich aufhielten. Dann erschien ihnen etwas wie züngelnde Flammen. Die verteilten sich und ließen sich auf jedem Einzelnen von ihnen nieder. Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt.*

Ja, Gottes Geist – den Heiligen Geist – braucht es, um in der Nachfolge Jesu sein Evangelium in die Welt zu tragen. Der Heilige Geist ist der Atem, mit dem Gottes Wort gesprochen wird. Die Heilige Geistkraft ist der Wind, der die Gute Nachricht von der Auferstehung Jesu überallhin und zu allen trägt.

Immer wieder bitten Christ\_innen Gott um seinen Geist – nicht nur an Pfingsten. Hörbar zum Beispiel beim Abendmahl: ... *sende auf uns herab deinen Heiligen Geist. Segne und heilige dieses Brot und diesen Kelch, damit wir teilhaben an Leib und Blut deines Sohnes.* Oder bei einer Taufe: ... *gib deinen Heiligen Geist zu dem, was wir jetzt tun.* Oder vielleicht auch im Alltag: ... *sei bei uns mit deiner Heiligen Geistkraft.*

Immer wieder bitten die Menschen Gott um seinen Geist. Der aber ist unverfügbar – so wie *der Wind, der weht, wo er will*. Gottes Heilige Geistkraft ist nicht von Menschen erzwingbar. Aber um Gottes Geist bitten – das können wir, die wir machtlos und vergänglich sind, immer wieder. Denn Gott schenkt uns seinen Heiligen Geist, den Lebensatem, den Tröster und Begleiter, der lebendig macht und befreit, der Mut und Vertrauen schenkt, Gemeinschaft stiftet und uns öffnet für neue Ideen und Kreativität immer wieder neu.

Gottes Geist brauchen wir für unser Leben, denn allein mit unserer menschlichen Kraft kommen wir nicht weiter. Heer oder Kraft – das steht in dem Wort aus dem Prophetenbuch Sacharja für alles, was wir Menschen einsetzen können, sei es unser Gesetz bzw. Recht oder gar unsere militärische Kraft. Der Geist steht für Gott. Er kann, was Menschen nicht vermögen: unser Herz, unsere Seele, Gedanken und Hände mit Lebenskraft, Liebe und Hoffnung füllen. Öffnen wir unser Herz für die Heilige Geistkraft, um zu verstehen, wie tief und unsichtbar sie überall zugegen ist.

*Gottes Geist ist die Luft, die wir atmen; die Ferne, in die wir Ausschau halten; der Bewegungsraum, der uns geschenkt ist. Gottes Geist ist das freundliche Licht, das die Menschen einander anziehend macht. Er ist der Finger Gottes, mit dem er spielend das All geordnet hat; Gottes Geist ist die zärtliche Liebe, mit der er uns geschaffen hat.*

*Möge der schaffende Gottesgeist das Werk, das er begonnen hat, vollenden; dem Bösen, das wir anrichten, zuvor kommen und uns zum Guten lenken; zu Treue und Geduld, Erbarmen und Sanftmut; in uns die Freundschaft für alles Lebendige entzünden und die Freude am Guten und Menschlichen. Alles Lebendige hat seine Keimkraft von Gottes Geist, fremd und namenlos ist seine Wirkung, tief verborgen in jedem von uns wie der Same des Feuers. Gottes Heilige Geistkraft ist unser Lebenswille, die Liebe, die uns festhält auf dieser Erde und die uns bindet an unseren Gott. Der Heilige Geist spornt uns an, bis ans Ende zu gehen und auszuharren, um alles zu ertragen, alles zu hoffen, wie es die Liebe tut. Gottes Geist ist die Seele unserer Gebete: Weisheit, um einander zu verstehen, Bereitschaft, um zu helfen. Der Heilige Geist ist die Gabe Gottes an uns, möge er in unserer Mitte zugegen sein, möge Gott in uns sein.*

Einen geisterfüllten Sommer  
wünscht Ihnen Pfarrer



### ACHTUNG

Voraussichtlich die nächsten drei Ausgaben des Gemeindebriefes erscheinen als drei-monatige Ausgabe.

## **Zu Pfingstgedanken, „Geist“-Begriff und gottesdienstlicher Musik. Einige Gedanken und Erfahrungen von der Organistenbank**

Die innere Hinwendung zum Pfingstfest fällt gemeinhin sehr viel schwerer als diejenige zu anderen kirchlichen Feiertagen wie Weihnachten und Ostern, die sei es durch gläubige oder rationale „Übung“, sei es durch emotionale oder erzählerisch-literarische Präsentation gleichermaßen zu individuellem Anliegen und kultureller Praxis geworden sind. Für mich, dessen Sicht auf den Gottesdienst überhaupt bzw. auf Pfingsten im Besonderen in einer langjährigen Tätigkeit als Kirchenmusiker (nebenamtlich) geprägt worden ist, liegt ein solcher Versuch eines Zugangs zum Pfingstgedanken insofern aus eben dieser musikbezogenen Erfahrungsperspektive nahe. Zu allererst ist in puncto „Musik im Gottesdienst“ festzuhalten, dass zumal Orgelmusik zum einen nach Gestaltung wie zum anderen auch nach ihrer Wahrnehmung nicht nur als kulturell-künstlerisches Phänomen zu gelten hat, sondern dass sie ein konstitutives (Teil-)Element des gottesdienstlichen Erlebnisses darstellt. Es tritt hier eine Wechselwirkung zu Tage insofern,

dass Musik nicht nur bloßer Zusatz zum Gottesdienst im engeren Sinne ist, der auf diese Weise lediglich ergänzt wird, sondern darüberhinaus als andachts-, interpretations- und erlebnisformender Faktor wirksam wird. Zum anderen erlangt so ihrerseits Musik, vor allem Instrumental-, zumal Orgelmusik als integrales, auch kommunikatives Element des Gottesdienstes ihre wesensverbürgende sakrale Ausstrahlung,--mithin ihre Anverwandlung an den von Pfingsten ausgehenden Geist. So mag Einsicht in derlei Wechselwirkung >Gottesdienst – gottesdienstliche Musik< zugleich eine Art analogischer Anschauung vermitteln, von „Natur“ und Wirkkraft Pfingstens, verstanden eher als geistlich-geistige, geschichtslose Strahlkraft denn als geschichtssituatives Ereignis: letztlich als einen Grund jener ruhelos-ohnmächtigen Selbsterfahrung des Menschen, welcher die Selbsterhöhung in Gotteserfahrung vorgegeben erscheint.

Günter Schödl

## Gedanken zum Thema „Geist“ der Konfirmand:innen des Jahrgangs 2021–2023



### Das beGEISTert unsere Konfis ...

- ☺ Freund:innen
- ☺ mit Freund:innen etwas nice machen
- ☺ Hobbies
- ☺ Ausflüge mit der Klasse und Klassenfahrten
- ☺ wenn ich in Ruhe irgendetwas machen kann, ohne gestört zu werden
- ☺ meine Katzen
- ☺ erfolgreiche Tennisspiele und Turniere
- ☺ Turnen
- ☺ Mathe

### Das geht unseren Konfis auf den GEIST ...

- ☹ Training bei Hitze
- ☹ Schule
- ☹ Hausaufgaben
- ☹ wenn ich etwas suche und nicht finde
- ☹ früh aufstehen oder verschlafen
- ☹ peinlich Situationen nicht vergessen können
- ☹ manchmal die Familie
- ☹ Lehrer:innen
- ☹ Streiten, weil es unnötig ist



### Bibelgesprächskreis

Donnerstag,  
02. Juni  
16. Juni  
30. Juni  
01. September

jeweils  
13:30 Uhr



### Gemeindechor

Chorleiter: Philipp Domke  
Ort: Gemeindehaus oder Kirche  
offen für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben

mittwochs

19:00-  
20:30 Uhr



### Handarbeitskreis

für Interessierte an Handarbeiten und Basteleien

freitags

20.00 Uhr



### Gemeindekirchenrat

Montag,  
27. Juni  
22. August

jeweils  
19:00 Uhr



### Kirchen – Kaffee

in der  
Kirche Falkenhagen

donnerstags

15:00-  
17:00 Uhr

## Urlaub und Schließzeiten im Sommer 2022

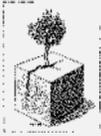
In den Sommerferien hat Pfarrer Sebastian Gebauer vom

**21. Juli bis 10. August** Urlaub und das Gemeindebüro ist vom **21. Juli bis 14. August** geschlossen. Unsere Kindertagesstätte „Zum guten Hirten“ hat vom **01. bis 21. August** Ferien.



Ich  
mache  
Urlaub!

Es wird eine pfarramtliche Vertretung (für Trauerfall und Seelsorge-Notfall) geben – bitte informieren Sie sich über unsere Homepage und die Schaukästen.



### Junge Gemeinde

ein Angebot für Jugendliche nach der Konfirmation und natürlich auch für alle ihre Freund\_innen

**mittwochs 18:00-20:00 Uhr**

### Konfi-Zeit

Konfirmand\_innen  
2021-2023

**dienstags 16:00-17:00 Uhr**  
**donnerstags 16:00-17:00 Uhr**

Konfirmand\_innen  
2020-2022

**dienstags 17:00-18:00 Uhr**  
**donnerstags 17:00-18:00 Uhr**



**Ein neuer Konfi-Kurs (2022-2024) startet im Oktober 2022. Genaue Informationen dazu im nächsten Gemeindebrief.**



### Die Kirchenmäuse

für alle Kinder im Alter von 3-6 Jahren und ihre Eltern

**montags**

### Christenlehre

**1.-2. Klasse 15:00-16:00 Uhr**  
**3.-4. Klasse 16:00-17:00 Uhr**  
**5.-6. Klasse 17:00-18:00 Uhr**



### KinderKirchenKino

**Samstag, 18. Juni 10:00 Uhr**

### In den Ferien treffen sich die Gruppen nicht!



### Liebe Kinder, liebe Eltern,

in der Kirche Falkenhagen gibt es jeden Sonntag während des Gottesdienstes auch einen Kindergottesdienst. Ihr seid herzlich eingeladen, gemeinsam mit euren Eltern in die Kirche zu kommen. Wir beginnen gemeinsam mit den Erwachsenen und vor der Predigt gehen alle Kinder zum Kindergottesdienst. Zum Schluss kommen wir alle wieder zusammen und bitten Gott um seinen Segen für uns.

**Achtung: In den Ferien findet kein Kindergottesdienst statt!**

## 23. Falkenseer Musiktage – ein Rückblick



So hieß das Motto der diesjährigen Musiktage und wir freuen uns über den guten Besuch unserer unterschiedlichen Konzertangebote. Die Fotos von Stephan Achilles geben einen großartigen Überblick und Eindruck.

Einen herzlichen Dank an alle Musikfreunde und -freundinnen. Die Musiker und Musikerinnen waren sehr dankbar für ihr begeisterungsfähiges Publikum. Dabei hatte uns das große C noch nicht ganz verlassen und aus Hygiene-Sicherheitsgründen war immer noch in der Kirche Maske-Tragen angesagt.

Auch hierfür ein großes Dankeschön an unsere verständnisvollen Konzertbesucherinnen und -besucher.

Ein herzlicher Dank geht an unsere engagierten Sponsorinnen und Sponsoren. Ohne diese finanzielle Unterstützung ist es nicht möglich, so eine Konzertreihe zu veranstalten.

Auch dem Team aus Stadt, Kirchengemeinde und musikalischer sowie gestalterischer Leitung, aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei herzlich gedankt für ihre Kompetenz und zeitliche Einbringung.

Das Arbeiten und das Miteinander im Organisationsteam haben stets viel Freude gemacht.

Auf ein Neues im nächsten Jahr!

Für den Gemeindecirchenrat Annette Heller



*„Eröffnungskonzert“  
Isabelle Engelmann und  
Pfarrer Sebastian Gebauer  
eröffnen die 23. Falkenseer Musiktage*



*„Von West nach Ost“  
Andrej Ur (Violine)  
Maxim Shagaev (Bajan)*

## 23. Falkenseer Musiktage – ein Rückblick



*„Vintage Jazz“*  
James Scannell (Klarinette/Altsaxophon)  
und Declan Forde (Klavier)



*„Jazz is my voice – die Gershwin-Story“*  
Swingin' Words



*„Irish Spring“*  
Folkband CLOVER



*„Auf den Flügeln des Gesangs“*  
Martin Stegner (Viola) und  
Tomoko Takahashi (Klavier)



*„Mit Saxophon und Orgel um die Welt“*  
Gert Anklam (Saxophon/Sheng) und Volker Jaekel (Orgel/Portativ)

Konfirmation 04. Juni 11:00 Uhr



*Personenbezogene Daten sind ausschließlich  
in der Druckausgabe verfügbar!*

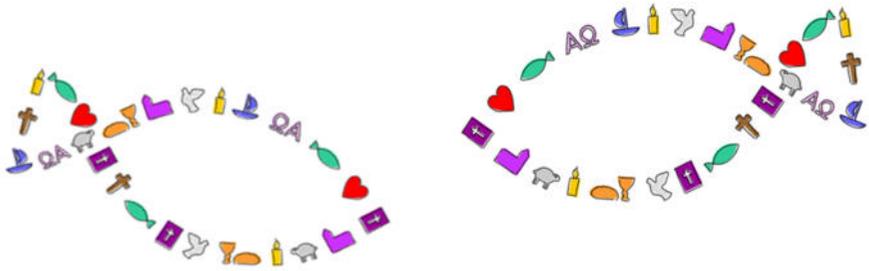


Konfirmation 05. Juni 10:00 Uhr



*Personenbezogene Daten sind ausschließlich  
in der Druckausgabe verfügbar!*





*Personenbezogene Daten sind ausschließlich  
in der Druckausgabe verfügbar!*



*Es soll nicht durch Heer oder Kraft,  
sondern durch meinen Geist geschehen,  
spricht der HERR Zebaoth.*

Sach 4,6





Liebe Kinder!

Wann habt IHR das letzte Mal gelacht?? Ich lache gerade beim Schreiben dieser Zeilen immer wieder! Wir müssen viel mehr lachen und andere zum Lachen bringen!

## REGEN BRINGT SEGEN

„Gott lässt seine Sonne scheinen auf böse Menschen wie auf gute, und er lässt es regnen auf alle, ob sie ihn ehren oder verachten.“ – Mit diesem Satz, den Jesus einmal gesagt hat, grüße ich Euch alle. Da ist von der Sonne die Rede und vom Regen. All das, was uns das Wetter bringen kann, vom schönen und vom schlechten Wetter und was das mit uns zu tun hat, davon will ich euch erzählen. Regen und Sonne – das sind ja auch manchmal Zeichen dafür, wie es uns geht, sichtbar für andere oder nur ganz tief drin. „Du siehst aus wie sieben Tage Regenwetter“, sagen wir dann, wenn wir spüren: Da geht es einem gar nicht gut. „Du strahlst wie die Sonne“, sagen wir dann, wenn wir sehen: Dem geht es richtig gut!

In jedem von uns steckt ein wenig Regen und ein wenig Sonne.

Die Sonne lacht, der Regen weint vom Himmel. Könnte es sein, dass man über den Regen lachen kann?

Ja, das geht und dazu erzähle ich euch eine Geschichte.

Einmal war ein Kind so lustig, dass es immer lachen musste. Das Kind ist mit dem Großvater spazieren gegangen, da hat es einen tollen Regen gegeben. Sie hatten keine Mäntel und keinen Schirm, darum haben sie sich mit den anderen Leuten in einen Hauseingang gestellt. Die Leute haben über den Regen geschimpft, aber das Kind hat nur gelacht. Der Regen vom Dach ist auf Großvaters Hut getropft, und dort ist er stehen geblieben wie in einer Schüssel. Und als der Hut ganz voll Wasser war, ist es übergeschwappt und dem Kind in den Kragen gelaufen. Da musste das Kind noch mehr lachen, und der Großvater hat auch gelacht. Dann ist ein Lastwagen vorbeigefahren und hat alle Leute voll Schlamm gespritzt, und das Kind musste nur noch mehr lachen, und der Großvater musste auch lachen, und da konnten die Leute nicht mehr schimpfen. Sie mussten alle mitlachen.

Mir gefällt diese kleine Geschichte sehr. „Lachen steckt an!“ – So heißt es in einer Redewendung. Und dabei ist der Anlass zum Lachen eigentlich gar nicht so lustig, denn am Anfang der Geschichte beginnt es zu regnen und am Ende der Geschichte sind alle Leute nass und



dreckig vom Regen und Schmutzwasser einer Pfütze. Aber – und das ist das Wichtige an der Geschichte – am Ende hat das Lachen über die Widrigkeiten des Regenwetters eine Gemeinschaft gestiftet über die zunächst so unterschiedlichen Menschen hinweg: „Sie mussten alle mitlachen.“ Das Regenwetter – man könnte meinen es sorgt für schlechte Laune – wird zum Anstifter gemeinsamer Freude.

Ich wünsche Euch wundervolle Ferien und denkt daran LACHEN – selbst bei Regen, denn Regen bringt Segen und davon können wir nicht genug haben. Bleibt behütet und ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Euch nach den Ferien,

Eure Annette



## Ägypten evangelisch

Ägypten – das ist die Wiege der Zivilisation, wo die Schrift erfunden wurde und das Land der Pyramiden und der Pharaonen Tutanchamun und Echnaton mit Gemahlin Nofretete.

Ägypten – das ist das Land Josephs und seiner Brüder, das Land Moses und Miriams, das Land, das der Heiligen Familie Asyl gewährte und den Heiland vor dem Zugriff des Kindermörders Herodes bewahrte.

Ägypten – das ist auch das Land, in dem der Islam für 90% der Bevölkerung die Hauptreligion ist, und wo im Zuge des „arabischen Frühlings“ 2011 die Muslimbrüder an die Macht kamen.

Und Ägypten ist das Land der orthodoxen Koptischen Kirche, die bereits im 1. Jhd. n. Chr. (angeblich vom Evangelisten Markus) gegründet wurde, und die sogar einen eigenen Papst hat.

Was nur wenige wissen: In Ägypten gibt es auch eine relativ junge protestantische Kirche presbyterianischer Prägung, die sog. Nil-Synode. Sie wurde 1854 von nordamerikanischen Missionaren gegründet. Zu dieser Kirche gehören heute 300 Gemeinden mit ca. 700.000 Mitgliedern. Diese Kirche ist nicht nur eine junge Kirche, weil sie erst 168 Jahre alt ist, sondern vor allem, weil sie viele junge Menschen anzieht.

Der Evangelische Kirchenkreis Friesland pflegt seit drei Jahren eine durch Jens Nieper und Uwe Zimmermann vom Berliner Missionswerk vermittelte ökumenische Partnerschaft mit bisher zwei Gemeinden der protestantischen Nilsynode, den Gemeinden Zagazig und Alexandria El Bitash. Nach dem Besuch der beiden Pastoren mit ihren



*unvollständiges Gruppenbild vor den Pyramiden in Gizeh*

Ehefrauen im Herbst 2019 gab es jetzt den – wegen Corona mehrfach verschobenen – Gegenbesuch einer 8-köpfigen Delegation aus Falkensee, der auch drei 15-jährige Mädchen aus der Jungen Gemeinde Brieselang angehörten.



Auf der siebentägigen Reise, die für uns am Dienstag nach Ostern begann, und die auch touristische Elemente beinhaltete, besuchten wir unsere Partnergemeinden und begingen zusammen mit ihnen Gründonnerstag und Karfreitag. Die ägyptischen Kirchen folgten noch dem julianischen Kalender.

Daher sind sie 2022 eine Woche „hinterher“.



*beim zentralen Ostergottesdienst der ägyptischen Protestanten in Heliopolis*

Am 23. April erlebten wir den eindrücklichen zentralen Ostergottesdienst der ägyptischen protestantischen Kirchen, zu dem viele hochrangige Vertreter (und auch einige Vertreterinnen) aus Staat, Gesellschaft, Religion und Militär eingeladen waren. Wir sahen festlich gekleidete Imame, schwarz gewandete koptische Bischöfe, Gouverneure im Smoking und Generäle in Ausgehuniform. Vielen von ihnen wurden wir als „Gäste aus Berlin“ vorgestellt. Man darf solche Veranstaltungen nicht vorschnell als „Staatsnähe“ abstempeln, sondern als Ausdruck des gesellschaftlichen Status, den sich die protestantische Kirche in Ägypten erarbeitet hat



*festlicher Ramadan-Iftar in der Dialog-Akademie*

und ebenso als eine selbstbewusste Präsentation der frohen Botschaft. Die Nilsynode missioniert nicht, aber sie versteckt sich auch nicht. Sie zeigt sich und behauptet sich als christliche Kirche. Und das macht sie trotz geringer Mitgliederzahlen attraktiv. Schließlich ist sie Motor des interreligiösen Dialogs in Ägypten. Wir waren Gäste eines festlichen Ramadan-Iftars (Fastenbrechen) in der „International Academy for Dialogue“ in Kairo, zu dem deren Leiter Pfarrer Prof. Dr. Tharwat Kades christliche und muslimische Vertreter aus Kirche, Moschee und Universität eingeladen hatte. Das Judentum ist in Ägypten zahlenmäßig so schwach, dass die älteste abrahamitische Religion leider nicht vertreten war. Immerhin wurde durch die Anwesenheit unserer Gruppe der Frauenanteil etwas erhöht... Insgesamt eine schöne Idee: Die christliche Dialog-Akademie lädt Moslems und Christen zum islamischen Fastenbrechen ein, man spricht miteinander, speist miteinander, lacht miteinander. Gewiss, solche Abendgesellschaften lösen nicht alle Probleme. Die Wirklichkeit an der Basis ist rau, Christinnen und Christen erfahren sich oft als unterdrückte Minderheit. Auch sind bei weitem nicht alle Muslime am interreligiösen Dialog interessiert. Doch langfristig gibt es zu diesem Weg des Dialogs keine Alternative.

Fazit: Eine beeindruckende Reise, ein voneinander lernen, ein gegenseitiges Ermutigen. Wir fühlen uns ermutigt durch eine Kirche, die, obwohl arm und klein und ohne staatliche Privilegien eine erstaunliche Wirksamkeit entfaltet, auch im diakonisch-sozialen Bereich. Die Ägypter wiederum können z. B. von uns lernen, dass es weder gut noch

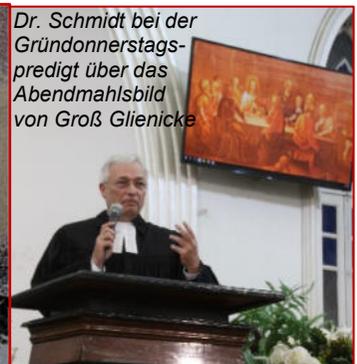
richtig ist, Frauen vom geistlichen Amt auszuschließen, da dies sowohl dem biblischen Prinzip der Gleichheit von Mann und Frau widerspricht, wie es auch eine Verschwendung von Ressourcen bedeutet, auf womens power auf Dauer zu verzichten. Höhepunkt für mich war die gemeinsame Abendmahlsfeier am Gründonnerstag – ein Zeichen der geistlichen Gemeinschaft

über alle geographischen und kulturellen Grenzen hinweg, durch die sich zeichnerhaft auch das Losungswort des ersten Tags unserer Reise erfüllte, in dem Jesus sagt: „Ich bitte für sie, dass sie alle eins seien.“ (Joh 17,21)

Pfarrer Dr. Bernhard Schmidt  
(Vorsitzender der Kollegialen Leitung  
des Kirchenkreises Falkensee)



Gruppenbild mit Gemeinde in Zagazig



Dr. Schmidt bei der  
Gründonnerstags-  
predigt über das  
Abendmahlsbild  
von Groß Glienicke



Herzliche Einladung zu einem

## **GEMEINDEABEND**

**Evangelisch in Ägypten –  
Ein Reisebericht**

**Dienstag, 28. Juni 2022, um 19:00 Uhr im Gemeindesaal**

Pfarrer Dr. Bernhard Schmidt (Vorsitzender der Kollegialen Leitung) wird vom diesjährigen Besuch einer Delegation des Kirchenkreises in Ägypten berichten.

Seit 30. Oktober 2019 unterhält der Evangelische Kirchenkreis Falkensee eine ökumenische Partnerschaft mit zwei Gemeinden der protestantischen Nilsynode in Ägypten (in Alexandria El-Bitash und in Zagazig).



### Die Heilige Taufe empfangen

*Personenbezogene Daten sind ausschließlich in der Druckausgabe verfügbar!*

### Konfirmation

*Personenbezogene Daten sind ausschließlich in der Druckausgabe verfügbar!*



### Trauung

*Personenbezogene Daten sind ausschließlich in der Druckausgabe verfügbar!*



### Im Glauben an die Auferstehung trugen wir zu Grabe

*Personenbezogene Daten sind ausschließlich in der Druckausgabe verfügbar!*

*Wenn Ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.  
Habe ich dort einen Platz gefunden, werde ich immer bei euch sein.*

*Rainer Maria Rilke*



## Konfirmationsjubiläum

Liebe Gemeinde,

für den **09. Oktober 2022** planen wir wieder einen Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum:

So gilt Ihnen die herzliche Einladung, sich gemeinsam zu erinnern an die Konfirmation vor 50 Jahren – also 1972 und 60, 70, 80 oder mehr Jahren.

Wenn Sie in diesem Jahr ein Konfirmationsjubiläum feiern und sich segnen lassen möchten, melden Sie sich bitte bis **Donnerstag, 30. Juni** in unserem Gemeindebüro.

Es ist nicht leicht, alle zu erreichen: Wer noch Adressen von ehemaligen Konfirmand\_innen kennt, möchte sie bitte weitersagen. So können alle eingeladen werden.

Bitte geben Sie diese Information auch an Ihre Mitkonfirmand\_innen weiter.

## Herzliche Einladung zum

# GEMEINDE FEST

am Samstag, 25. Juni, im Gemeindegarten!



### 14:00 Uhr

Familiengottesdienst mit Taufe und Tauferinnerung und dem Gemeindechor

**Bitte bringen Sie / bringt euren Taufspruch mit!**

### danach

Kaffeetrinken, Kuchenessen und ein fröhlicher Nachmittag

### am Abend

Grill und Salatbuffet

Bis auf die angegebenen Rahmendaten entstehen die genauen Aktivitäten noch. **Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Vorbereitung zu beteiligen, das Kuchen- und Salatbuffet mit Ihren Lieblingsleckereien zu bereichern und beim Auf- und Abbau zu helfen.**

Zur besseren Koordination informieren Sie uns bitte über Ihre Unterstützungsbereitschaft über das Gemeindebüro Tel. 03322 215531. Herzlichen Dank!



*Taufet sie auf den Namen des Vaters  
und des Sohnes und des Heiligen Geistes ...  
und siehe, ich bin bei euch alle Tage  
bis an der Welt Ende.*

Mt 28,19b.20b

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“

## Havelländischer Kirchentag am 18. September 2022 in Brieselang

Seit 2011 feiern die Havelländischen Kirchenkreise Nauen-Rathenow und Falkensee zusammen den Havelländischen Kirchentag. Zwar gab es vorher auch schon gemeinsame Kreiskirchentage. Ich selbst erinnere mich an Nauen 2001, Ketzin 2004 oder Rathenow 2007. Aber die „Marke“ „Havelländischer Kirchentag“ gibt es erst seit 2011. Und der 1. Havelländische Kirchentag fand am 18.09.2011 in Elstal statt. Damals waren u. a. Generalsuperintendentin Heilgard Asmus, der Liedermacher Gerhard Schöne und der Theologe und Psychoanalytiker Eugen Drewermann zu Gast. Nach Rathenow 2013, Falkensee 2016 und Nauen 2019 findet in 2022 der 5. Havelländische Kirchentag statt – diesmal wieder im Bereich des Kirchenkreises Falkensee. Die Kirchengemeinde Brieselang lädt zum Havelländischen Kirchentag ein, der am Sonntag, den 18. September 2022, zwischen 11 bis 18 Uhr unter dem Motto „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ (Psalm 31,9) veranstaltet wird.

Drei Worte sprechen mich in diesem Vers besonders an:

Das **erste Stichwort** heißt: „**Weite**“. Weite kann Angst machen. „Ist es noch weit?“ haben wir als Kinder gefragt, wenn die Wanderungen kein Ende nahmen. Die Weite des Raumes bzw. der Fläche macht uns auch manchmal in der Kirche Angst, wenn fusioniert werden soll. Andererseits sehnen wir uns nach Weite. Nach der Weite des Landes – wer in der kleinen engen DDR gelebt hat weiß, was ich meine – und nach

der Weite des Denkens, wenn Ideologien oder Traditionen alles eng machen.

Das **zweite Stichwort** ist das erste Wort unseres Kirchentagsmottos: „**Du**“. Der jüdische Philosoph Martin Buber prägte das berühmte Wort: „Der Mensch wird erst am Du zum Ich.“ Wie lebenswichtig menschliche Kontakte sind, haben wir durch Corona wieder erfahren. Doch Gläubige beziehen dieses Du nicht nur auf den Mitmenschen, sondern auch auf Gott. Er ist das Du, das auch unser Psalmbeter meint. Und da wir im Deutschen die Wahl haben zwischen dem persönlichen Du und dem förmlichen Sie, finde ich es schön, dass wir mit Gott per Du sind! „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ Du schenkst uns Freiheit. Innere Freiheit durch die Versöhnung mit Gott durch Jesus Christus und äußere Freiheit, wie wir aus vielen Bibelgeschichten wissen. Das **dritte Stichwort** sind die „**Füße**“. Füße sind zum Laufen da. Viele entdecken gerade wieder, wie wohltuend es ist, zu laufen, zu Fuß zu gehen. Das tut der Gesundheit gut, das tut der Schöpfung gut. Und mir persönlich geht es so, dass mir beim Laufen die besten Ideen kommen. Womöglich geht es unserer Kirche auch so. Loslaufen, aufbrechen, neue Wege ausprobieren. Allein sind wir nicht, denn auch für die Kirche gilt: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ Vielleicht kann unser Havelländischer Kirchentag ein Ort sein, an dem wir gemeinsam diese Erfahrung machen: Gott stellt unsere Füße auf

weiten Raum, er schenkt uns Raum, er schickt uns los, er ist bei uns.

Merken Sie sich den Termin heute schon vor - save the date:

**Sonntag, 18. September 2022,  
11 bis 18 Uhr Havelländischer Kirchentag in Brieselang**

mit Bischof Dr. Christian Stäblein, der Präsidentin des Brandenburgischen

Landtages, Frau Prof. Dr. Ulrike Liedtke, und vielen anderen interessanten Menschen

Informationen gibt es auf der Website: [www.kirchentag-havelland.de](http://www.kirchentag-havelland.de)

Pfarrer Dr. Bernhard Schmidt  
(*Vorsitzender der Kollegialen Leitung  
des Kirchenkreises Falkensee*)



GEMEINDE  
KIRCHENRATS  
WAHL

Es ist wieder soweit. Wir gestalten unsere Kirche! Am **Sonntag, 13. November 2022**, findet die nächste **Wahl zum Gemeindegliederwahl** statt. Der Gemeindegliederwahlrat (GKR) ist das Leitungsgremium einer Kirchengemeinde und besteht aus einer festgelegten Anzahl von Mitgliedern, den sogenannten *Ältesten*, sowie der Pfarrperson. In unserer Kirchengemeinde gehören dem GKR sechs Älteste an, von denen die Hälfte alle drei Jahre von den Gemeindegliedern gewählt wird.

Somit sind dieses Jahr wieder **drei Sitze im GKR zu besetzen** und Sie, liebe Gemeindeglieder, sind herzlich eingeladen und aufgerufen, **Wahlvorschläge** zu machen. Diese müssen bis zum 29. August 2022 beim Gemeindegliederwahlrat

## Wir gestalten Kirche! *Ältestenwahl 2022*

eingehen. Ein Wahlvorschlag kann mehrere Namen enthalten und den Familiennamen, den Vornamen, den Geburtstag und die Anschrift jedes vorgeschlagenen Gemeindeglieds enthalten.

**Wer wählt den GKR?** Alle Mitglieder der Kirchengemeinde ab 14 Jahren sind zur Wahl der Ältesten aufgerufen.

**Wer kann gewählt werden?** Alle Gemeindeglieder, die am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und bereit sind, über die innere und äußere Lage der Kirchengemeinde Kenntnis und Urteil zu gewinnen. Sie müssen am Wahltag mindestens 16 Jahre alt sein und konfirmiert oder in anderer Weise mit den Grundlagen des christlichen Glaubens und des kirchlichen Lebens vertraut gemacht worden sein.

Nicht gewählt werden kann, wer in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis zu unserer Kirchengemeinde steht, hier Pfarrer\_in ist bzw. war oder dessen/deren Angehörige Mitglieder des GKR sind.

Wir gestalten unsere Kirche! Wenn Sie noch von dem einen oder der anderen wissen, der\_die für ein Engagement im Gemeindekirchenrat zu begeistern wäre und bereit ist, Verantwortung für unsere Kirchengemeinde zu übernehmen, oder Sie selbst Ihr Wissen und Ihre Kompetenzen einbringen möchten, wenden Sie sich mit Ihrem

Wahlvorschlag an den GKR oder das Gemeindebüro. Der GKR lebt von Erfahrung, Engagement und vielfältigen Meinungen gleichermaßen und steht offen für diejenigen, die das Gemeindeleben menschenfreundlich mitgestalten wollen.

Bitte merken Sie sich den Termin der diesjährigen Ältestenwahl vor und beachten Sie die Informationen in der kommenden Ausgabe des Gemeindebriefs.

Für den Gemeindekirchenrat  
Pfarrer Sebastian Gebauer

Zeit und Ort der Ältestenwahl:

**Sonntag, 13. November 2022, von 11:00 bis 18:00 Uhr  
in der Falkenhagener Kirche.**

Auf Antrag besteht die Möglichkeit der **Briefwahl**. Der Antrag muss **bis zum 10. November 2022** im Gemeindebüro vorliegen.

G

g e r n e  
glücklich  
geradeaus  
gründlich  
gemeinsam  
glaubend  
gestaltend  
gerecht

K

k r e a t i v  
kritisch  
köstlich  
konstruktiv  
konstant  
konfessionell  
kulturell  
k l u g

R

r e d e n  
reflektieren  
r u h e n  
reformieren  
r a c k e r n  
raisonnieren  
rotieren  
r i e s i g



Grußwort von Pfr. S. Gebauer	2-3
Gedanken zum Thema „Geist“ von G. Schödl	4
von den Konfirmand_innen	5
Angebote im Pfarrhaus	6-7
23. Falkenseer Musiktage – ein Rückblick von A. Heller	8-9
Konfirmation 2022	10-11
Kinderseiten	12-13
Neues aus dem Kirchenkreis	14-16
Freude und Leid Konfirmationsjubiläum 2022	17
Gemeindefest	18
Havelländischer Kirchentag 2022	19-20
Gemeindekirchenratswahl 2022	20-21
Impressum, Register	22
Gottesdienste	23
So erreichen Sie uns – Kontakte	24

**Impressum:**

**Herausgeber:**

Evangelische Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen,  
Gemeindekirchenrat, Freimuthstraße 28, 14612 Falkensee

**Auflage:**

1250, alle 2-3 Monate kostenlos verteilt an alle Haushalte  
von Gemeindegliedern (Wer den Gemeindebrief nicht regelmäßig erhält,  
möge sich bitte im Gemeindebüro melden.)

**Redaktion:**

Pfarrer Sebastian Gebauer, Viola Kroll, Annette Heller (v. i. S. d. P.) Texte  
und Fotos zum Teil aus „Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“

**Internet:**

Pfarrer Sebastian Gebauer, Frank Meyer

**Satz, Gestaltung:**

Viola Kroll

Nächster Redaktionsschluss: 21. August 2022

**Druck:**

GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

# Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Hinweis
<b>Samstag, 04. Juni</b>	<b>11:00</b>	<b>Gottesdienst mit Konfirmation</b>
<b>Pfingstsonntag, 05. Juni</b> Pfingstfest	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst mit Konfirmation</b>
	<b>14:00</b>	<b>Gottesdienst mit Konfirmation</b>
<b>Pfingstmontag, 06. Juni</b> Pfingstfest	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>Sonntag, 12. Juni</b> Trinitatis	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>
<b>Sonntag, 19. Juni</b> 1. Sonntag nach Trinitatis	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>Samstag, 25. Juni</b> Sonntag, 26. Juni	<b>14:00</b>	<b>Familiengottesdienst mit Taufe zum Gemeindefest</b> kein Gottesdienst in Falkenhagen
<b>Sonntag, 03. Juli</b> 3. Sonntag nach Trinitatis	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>Sonntag, 10. Juli</b> 4. Sonntag nach Trinitatis	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>Sonntag, 17. Juli</b> 5. Sonntag nach Trinitatis	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>
<b>Sonntag, 24. Juli</b> 6. Sonntag nach Trinitatis	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>Sonntag, 31. Juli</b> 7. Sonntag nach Trinitatis	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>Sonntag, 07. August</b> 8. Sonntag nach Trinitatis	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>Sonntag, 14. August</b> 9. Sonntag nach Trinitatis	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>
<b>Sonntag, 21. August</b> 10. Sonntag nach Trinitatis	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>Sonntag, 28. August</b> 11. Sonntag nach Trinitatis	<b>10:00</b>	<b>Familiengottesdienst zum Schulbeginn</b>
<b>Sonntag, 04. September</b> 12. Sonntag nach Trinitatis	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>

## So erreichen Sie uns:

---

### Gemeindebüro Viola Kroll

[gemeindebuero@kirche-falkenhagen.de](mailto:gemeindebuero@kirche-falkenhagen.de)

 03322 215531

### Pfarrer Sebastian Gebauer

[pfarramt@kirche-falkenhagen.de](mailto:pfarramt@kirche-falkenhagen.de)

 01515 6124452

### Kantor Philipp Domke

[kirchenmusik@kirche-falkenhagen.de](mailto:kirchenmusik@kirche-falkenhagen.de)

 0174 4957673

### Katechetin Annette Winkelmann-Greulich

[gemeindepaedagogik@kirche-falkenhagen.de](mailto:gemeindepaedagogik@kirche-falkenhagen.de)

 0177 3294345

### KiTa-Leitung: Tanja Stoll / Natalia Middendorf

[kita@kirche-falkenhagen.de](mailto:kita@kirche-falkenhagen.de)

 03322 278709

### Sprechzeiten Gemeindebüro

im Pfarrhaus, Freimuthstr. 28

Dienstag 10:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch 16:00 bis 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 bis 12:00 Uhr

Pfr. Gebauer ist Mi 16-18 Uhr oder nach Vereinbarung im Gemeindebüro zu erreichen.

### Sprechzeiten Kindertagesstätte

„Zum guten Hirten“, Bahnhofstr. 11

Montag 16:00 bis 17:00 Uhr

Donnerstag 08:00 bis 09:00 Uhr

Unter Vorbehalt! Das Büro kann wegen anderer Termine geschlossen sein.

**Unsere Kirchengemeinde im Internet: [www.kirche-falkenhagen.de](http://www.kirche-falkenhagen.de)**

### Bankverbindung der Evangelischen Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen

Zahlungsempfänger: KKV Kyritz

IBAN: DE61 1605 0000 3819 0921 87

BIC: WELADED1PMB

Mittelbrandenburgische Sparkasse

Verwendungszweck: RT 1009 [und weiteren Zahlungsgrund angeben]

### Telefonseelsorge (täglich rund um die Uhr kostenfrei)

 0800 1110111

 0800 1110222

### So erreichen Sie unsere Nachbarkirchengemeinden

Heilig-Geist Pfr. Schumann

Neufinkenkrug Pfr. Dr. Klein

Seegefild Pfn. Dittmer

Superintendentur Falkensee, Bahnhofstr. 61

Kollegiale Leitung Pfr. Dr. Schmidt

 03322 235443

 03322 206292

 03322 3461

 03322 127341

 03322 4289101